



Nasrin Siege
Maike Neuendorff

MAMA BAOBAB

Razamba

Kapitel 6
Das Unglück in der Höhle

Das Feuer wirft Schatten auf die Wände. Die Schatten tanzen. Abedis Herz fängt plötzlich an zu rasen. Vor Schreck reißt er die Augen auf. Nicht die Schatten tanzen. Nein! Die Zeichnungen! Sie springen kreuz und quer und hoch und runter. Mama Mona, Mona und die Ziegen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 sind auf der Flucht. Vor Arta und den 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 Hyänen ihres Clans!
„Nein!“, schreit Abedi und springt dabei auf. Der eben noch schlafende Yoyo klammert sich an sein Hemd, doch Bart stürzt von seiner Schulter ins Feuer.
„Aua!“ Bart hüpfte aus dem Feuer und wälzt sich wimmernd auf dem Boden. Abedi hebt ihn auf. Er pustet auf die schwarz angesengten Federn. „Das tut mir leid!“ Abedi kommen die Tränen. „Tut das weh?“
„Ja ... ganz doll ...“, jammert Bart.
Eine angesengte Feder fällt auf den Boden.
„Schuschschuschusch“, beruhigt Bea den kleinen Vogel.
„Mama Baobab wird es heilen.“
„Das wird sie!“, bestätigt Yoyo ganz aufgeregt, „und ... und ... Mama Baobab macht, dass es nicht mehr wehtut!“
„Wer ist Mama Baobab?“, fragt Abedi. „Und heißt sie wirklich so ... so wie der Baum?“

24



Kapitel 7
Mama Baobab

Abedi, Bart, Bea und Yoyo schauen nach draußen. In der Nacht hat es geregnet. „Alle Spuren sind weg!“ Abedi ist verzweifelt. „Wie sollen wir meine Ziegen jetzt noch finden?“
„Mama Baobab weiß, wo sie sind“, tröstet Yoyo.
„Sie wird auch meinen Flügel heilen ...“, seufzt Bart. „Der tut so weh ...“
„Wir müssen so schnell wie möglich zu ihr!“, sagt Abedi.
„Aber wo finden wir sie?“
„Ich weiß, wo sie wohnt!“, sagt Bea ganz stolz.
Sie folgen Bea auf einem steilen Pfad. Hier und da wachsen kurze Bäume mit langen Dornen, kleinen grünen Blättern und braunen Kapseln. Der Wind lässt die Dornenbäumchen singen. Abedi fragt sich, ob Mama Baobab hier oben wohnt und wie sie es in einer so kalten Gegend aushalten kann. Sie laufen lange. Sehr lange. Abedi weiß nicht wie lange, denn die Sonne verbirgt sich hinter Wolken. „Wann sind wir da?“, fragt er immer wieder und jedes Mal sagt Bea „bald“. Plötzlich spürt Abedi feine Wassertropfen auf Kopf und Gesicht. Er schaut zum Himmel. Merkwürdig. Es regnet nicht. Nur ein Rauschen, das immer lauter wird, Bea, die

28



Maïke Neuendorff

(*1974) wuchs in Sigmaringen, Baden-Württemberg, auf. Nach dem Studium der Landschaftsarchitektur an der TU München arbeitete sie mehrere Jahre als Landschaftsarchitektin. Mit ihrer Familie lebte sie zehn Jahre lang in London. Dort studierte sie Illustration am Camberwell College of Arts und schloss ihren Master mit Auszeichnung ab. Seit ihrem Umzug nach Deutschland im Jahr 2019 lebt sie in der Nähe von Frankfurt und arbeitet als Illustratorin und Autorin.

Nominierungen/Auszeichnungen:

2021 Shortlist World Illustration Awards

2019 Silent Book Contest Finalist („Il Giardino dei Sogni“ – „Der Garten der Träume“)